

verschüttet. Der Predigerorden hat eine sehr früh einsetzende, aus seinem eigenen Schoße hervorgegangene Literatur über seine Geschichte.<sup>1</sup> Aber nur um ihr weitverbreitetes Hauptwerk, die 'Scriptores ordinis Praedicatorum' von QUÉTIF und ECHARD hat man sich gekümmert. Hier steht freilich nichts als die seitdem immer wieder aufgewärmte Vermutung: Luxemburg sei wohl die Heimat des Nikolaus von Butrinto, da er Heinrich VII. so nahe gestanden habe.<sup>2</sup> Doch es gibt etwas anderes, Besseres zu finden. Des ANTONIUS BREMOND 'Bullarium ordinis Praedicatorum' von 1730, eine noch heute ziemlich geläufige Sammlung, will den Verfasser der Relatio identifizieren mit einem Nikolaus von Ligny, einem, wie BREMOND sagt, unter Papst Johann XXII. um das J. 1316 vorkommenden 'Koadjutor' des Bischofs von Tull.<sup>3</sup> Diese Kombination ist sein Eigentum. Aber für die Persönlichkeit des Nikolaus von Ligny nennt er einen Gewährsmann, den Giovanni Michele Cavalieri mit seiner über 30 Jahre älteren 'Galleria de sommi pontifici, patriarchi, arcivescovi e vescovi dell' ordine de' Predicatori'.<sup>4</sup> Hier finden wir, was BREMOND sagt — nur noch ohne jede Beziehung auf den Bischof von Butrinto und dessen Relatio, die ja damals erst seit drei Jahren gedruckt war —, wieder.<sup>5</sup> Aber auch CAVALIERI bezieht sich auf eine gedruckte Quelle, auf die vierzehnbändige 'Année Dominicaine', eine Sammlung, in der die französischen Dominikanermönche Feuillet, Souèges, St. Vincent und Lafon in den Jahren 1678—1715 nach Art der Acta Sanctorum der Mauriner und Bollandisten die Lebensläufe namhafter Mitglieder ihres Ordens vereinigt haben.<sup>6</sup> Das Werk ist ungemein selten. Selbst eine 1883—93 erschienene Neubearbeitung<sup>7</sup> ver-

<sup>1</sup>) Vgl. die Angaben bei WETZER und WELTE, Kirchenlexikon<sup>2</sup> 3, 945 und M. HEIMBUCHER, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche 2<sup>2</sup> (1907), 93 ff. <sup>2</sup>) 1 (1719), 522. <sup>3</sup>) 2 (Romae 1730), 129: 'Fratr Nicolaus Botrontinensis vel Buthrontinus . . . Illum crediderim Nicolaum de Ligny coadiutorem Tullensis episcopi, quem Cavalierius tomo I. pag. 78 num. CCXLV ex Souegio sedente Iohanne XXII. circa annum MCCCXVI. floruisse docet . . .'. <sup>4</sup>) Ich habe das Exemplar der Münchener Staatsbibliothek benutzt. <sup>5</sup>) 1 (Benevent 1696), 78 n. 245: 'Il padre frate Niccolò di Ligny fù vescovo coadiutore nel vescovado di Toul, città della Gallia Belgica nella Lorena sotto la metropolitana di Treveri. Vien mentovato dal Soueges nel supplemento al mese di aprile fol. 118. senza esprimer il titolo del suo vescovado; e giusta il medesimo fioriva sotto papa Giovanni XXII. nell' anno 1316'. <sup>6</sup>) Diese 1. Ausgabe wird angeführt von HEIMBUCHER 98 und WETZER und WELTE<sup>2</sup> 3, 945. <sup>7</sup>) Angeführt von HEIMBUCHER 99.